

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 21

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Arth-Rigi-Bahn hat im April 1901 im ganzen 3579 Personen befördert (1900: 3314).

Die Gotthardbahn beförderte im April 230,000 Personen (1900: 228,487).

Villeneuve. Das Hotel Byron hat zwei Lawntennis errichten lassen.

Auf den Berner Oberländer Seen sollen künftig Generalelonements für 8, 15, 30 Tage und für 3 Monate ausgegeben werden.

Amsteg. In hier verstarb, 79 Jahre alt, Herr Franz Indergand, Besitzer des Hotels „Alpenkub“ im Madenernthal.

Trient. In hier verstarb im Alter von 42 Jahren Herr G. Carloni, Besitzer des Hotels Carloni, vormals Europa.

Vevey. Das Hotel de Famille ist um einen Anbau mit 20 Zimmern vergrössert worden, mit Centralheizung und elektrischem Licht.

Berneroberland. Aus Heustrich wird unter dem 16. d. geschrieben: Heute ist die erste Lokomotive in die Station Heustrich-Aeschi (Spiez-Frutigen-Bahn) eingefahren.

Meiringen. Letzter Tage wurde die neue elektrische Beleuchtungsanlage der Aareschlucht probiert. Sie hebt die Grossartigkeit der Aareschlucht noch um ein bedeutendes.

Neuhausen. Die von den Hotels Schweizerhof und Bellevue seit Jahren veranstaltete Rheinfahrt bei Neuhausen wird am Pfingstsonntag zum erstenmal für diese Saison stattfinden.

St. P. Die Direktion des neuen, sowie des alten Kurhauses in Levice übernahm am 1. Mai Herr C. Dirks, vormals langjähriger Direktor des Trafoi-Hotels in Tirolo.

Lausanne. En sojour dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 1 au 7 mai: Anglaisse 150, Allemande 550, Russes 634, France 425, Autrichiens 321, Suisse 207, Italie 40. Divers: Autrichie, Belgique, Pays-Bas, Danemark, Etats balkans, Afrique, Australie, Turquie, Grèce, Espagne 272. Total 3629.

Vorarlberg. Le nommé Albert Valeri, natif de Livonne, dominé la Viale della Scala No. 47 à Florence, a été arrêté le 31. 3. 1901 et emprisonné à la somme de Lire 400 qui lui a été confisqué par la police. Il a été libéré le 1. 4. 1901 et a été placé dans un hôtel à Venise le chargement de prendre des billets de chemin de fer et expédier ses bagages. Le susdit Valeri était employé en qualité de Conducteur à la gare. On est prié de le faire arrêter si l'occasion se présente de le rencontrer, et d'avertir la police de Venise qui est à sa recherche.

Die Bodensee-Dampfschiffsgesellschaft gewährt ab 1. Mai den Reisenden sowohl bei Benutzung eines einfacher Fahrtkarten als auch Rückfahrtkarten auf dem Hin- und Rückweg Unterbrechung der Fahrt auf einer Zwischenstation, sofern die Reise am gleichen oder nächstfolgenden Tage fortgesetzt wird. Gleichzeitig wurde die Einrichtung getroffen, dass bei Benutzung von Abonnementbüchern auch Rückfahrtkarten mit zehntägiger Gültigkeitsdauer geöffnet werden können.

Amerika. Die „Michigan Railroad-Company“ hat in der Nähe einer ihrer Bahnhöfe ein bedeutendes Gelände erworben, das mit prächtigen Gewächshäusern ausgestattet ist. Zwei Angestellte der Bahn sollen dort einen kleinen Versuchsgarten cultivieren und die leisenden Dinge kleine Stäubchen zum Gosenhen machen. Wenn der Zug hält, soll ein junger Mann von Coupe zu Coupe gehen und auf den Schoss oder in die Hände jeder Dame (so heisst es in dem Edikt der Direktion) ein paar Blumen legen. Weiter kann man die Galanterie in der Hast des Verkehrsleben nicht treiben.

Lebensmittelgesetz. Die in Osten vertretenen Delegierten der am eidi. Lebensmittelgesetz interessierten Vereine haben nach mehrstündigen Verhandlungen sich einstimmig auf eine gemeinsame Eingabe verständigt. Dieselbe wird der nationalrätlichen Kommission zugestellt. Die Vorschläge betreffen hauptsächlich die grundsätzlichen Fragen hinsichtlich der Zielpunkte des Gesetzes und der Ausführungen, von denen man etwas mehr schon im Gesetze selbst aufgenommen wissen möchte, ferner die Verordnungen, Kontrolle und die Strafbestimmungen.

Der schnellste Eisenbahnzug. Von allen auf dem Gesamtnetze der Eisenbahnen unserer Erde verkehrenden Zügen soll der längste zwischen Cander (Station der Linie Philadelphiens und Reading) und Atlantic-City eingestellt. In beiden Richtungen fahrende Zug genannt „The Atlantic-City Flyer“, die grösste Fahrgeschwindigkeit aufzuweisen haben. Die zwischen den genannten Endpunkten gelegene Strecke von 55 englischen Meilen

(das sind 89 3 Kilometer) soll dieser Zug in 47 Minuten zurücklegen, was einer Geschwindigkeit von 70,8 englischen Meilen (also 114 Kilometer pro Stunde) entspricht.

Die neuen amerikanischen Briefmarken, deren Ausgabe demnächst erfolgt, werden in Zweifarbendruck erscheinen und interessante Ansichten tragen. Die Marken mit einem Cent zeigen einen neuen amerikanischen Schnelldampfer; die mit zwei Cents einen Expresszug; die von vier Cents ein Automobil vor dem Kapitol in Washington; die mit fünf Cents eine Brücke über die Niagara-Falle; die mit acht Cents die gewaltigen Kanalschleusen bei Sault St. Marie und die mit 10 Cents einen Ozændampfer. Die erste Markenausgabe bei Eröffnung der Ausstellung einen Nominalwert von 300 Millionen Dollars haben.

Briefmarkenblocks. Die Postdirektion Budapest hat eine Neuerung eingeführt, die den Zweck hat, dass jedermann einen kleinen Briefmarkenvertrag in hand, mit dem Inhalt eines besonderen Formulars bei sich führen kann. Ein Heft mit Briefmarken, sogenannte Blocks, deren einzelne Blätter aus je sechs, durch ein Blatt Oelpapier noch besonders geschützten Briefmarken bestehen. Jedes Heft enthält vier Blätter, somit 24 Briefmarken. Das Schutzeblatt des Blocks zeigt die Farbe der Markengattung und enthält einen Auszug aus dem Briefposttarif. Jeder Block ist um zwei Heller teurer als der Gesamtwert der in ihm enthaltenen Briefmarken.

Automatische Briefwagen. Bei den verschiedenen Postämtern in Paris sind seit Neujahrs automatische Apparate aufgestellt, die anzeigen, ob eine Warenprobe das zulässige Gewicht von 350 g und ob eine Sendung mit Geschäftspapieren das (im innern französischen Verkehr) erlaubte Meistgewicht von 3 kg überschreitet. Man legt den betreffenden Gegenstand auf die Schale der Waage und sofort erscheint auf einem Tafelchen die Angabe der Gewichte und des Frankobetrages. Legt man ein Paket von mehr als 3 kg Gewicht auf den Apparat, so erscheinen auf dem Tafelchen die Worte „Trop lourd“ (zu schwer).

Lausanne. Le „Journal des Etrangers“ écrit: Un incendie, dont on ignore encore exactement les causes, a endommagé vendredi matin, le quatrième étage (mansarde) de l'Hôtel Riche-Mont à Lausanne. Les autres étages n'ont pas de mal, à l'exception de quelques chambres du troisième, où l'huile a déterioré quelques plafonds. En somme rien de grave, rien d'irréparable surtout. Pas d'accident de personnes. Aucun blessé, pas de morts. Les voitures dépendant à l'hôtel et qui ont assisté avec curiosité à la lutte des vaillants pompiers lausannois contre l'élément détructeur. Nous avons visité, hier, l'hôtel de fond en comble. On va reconstruire l'étage mansardé et la toiture. Dans les chambres des autres étages, avec quelques coups de décroutoir et le cirage des parquets, il n'y paraîtra plus. Ce sera l'affaire de quelques heures.

Das Pariser Schwurgericht verurteilte den Weinhändler Alfred Duval zu sechs Monaten Gefängnis und 100 Fr. Geldbuße wegen Weinfälschung, bei der er eingestandenermaßen jährlich 94,000 Fr. Reingehalt aus dem Wein ausgetauscht. Der eigene Kellner und der vollen Wolltenturk des Urteils in 49 Proletar- und Provinz-Blättern einrichten lassen, und es wird ferner an seinem Hause, an allen Pariser Maireien und in den Pariser Weinhallen angeschlagen. Duval hat sein „Geschäft“ schon mehrere Jahre betrieben. Der Flederberg, den der „Matin“ gegen ihn geführt hat, bewog die Behörden zum Einschreiten. Duval kaufte in Südfrankreich, Spanien und Alger Naturwein, der durchschnittlich Fr. 45 pro Hektoliter kostete, während er den Schankwirth Wein zu 40 Fr. lieferte. Freilich hat er 1899 auch 14,000 Kilogramm Weinstein-Saure gekauft, um Kunstwein herzustellen, der nun mit dem Naturwein verschüttet.

Erste Jungfrau bestiegen. Am Himmelfahrtstage wurde von Grindelwald aus die erste Besteigung der Jungfrau während dieser Saison von dem Ehemaligen Herrn Dr. Engels aus Zürich. Dr. Peter Rudolph und Albin Betsch, Christian Josi Sohn und Peter Burgenreiter waren die Begleiter. Das Wetter, welches sich am Mittwoch aufzuführen versprochen, verschlechterte sich im Verlauf des Aufstieges mehr und mehr, und artete bald in einen heftigen Schneesturm aus. Ausserdem gestalteten die ungünstigen Schneeverhältnisse den Aufstieg zu einem ausserordentlich schwierigen, so dass sich Frau Hardy auf dem oben Mönchsjoch zu Fuß in die Berglücke gezwungen sah, wohin sie von einem Führer begleitet wurde. Die übrigen vier Steiger setzten während des Winters möglichst fort, und traten auch unter grossen Anstrengungen auf die Spitze. Der letztere Teil des Aufstieges, die Rückkehr nach der Hütte eingerechnet, 16½ Stunden, der erste Teil 14½ Stunden in Anspruch genommen.

Effronté. Monsieur! J'ai l'honneur de vous confirmer, à lettro, le mois de Mars dernier, par laquelle je vous demandais s'il vous plairait de nous accorder l'hospitalité à ma femme et à moi à notre passage à ... hospitalité d'environ 24 heures en échange de la publicité que nous faisons pour

vos excellentes maisons dans nos Hôtel Recommandés de The Universal Tourist dont le service vous a été effectué depuis longtemps.

Ma lettre du mois de Mars disait bien que votre silence serait considéré par nous comme une acceptation de votre part; mais ne voulant pas nous imposer, je vous écris à nouveau que, cette fois, nous considérons votre silence comme une acceptation bien certaine.

Il me seraït néanmoins plus agréable d'avoir un mot de vous à mon passage à Lausanne où je serai le 12 mai.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de ma considération la plus distinguée.

Der „Daily Mail“ wird von einem englischen Kurgast an Luzern geschrieben, dass britische Touristen nicht Besuch der Schweiz ermutigt werden sollten, und zwar aus drei Gründen: 1. gehörten sie zu den billigen Exzessiven Teilnehmenden nicht zu der Klasse, deren Interesse nicht auf dem britannischen im Auslande erlöhen könnte. 2. sei das willkürliche, ungerechte und unmänliche Verhalten der niederen Beamten den britischen Touristen gegenüber, dass es vom Menschen in der Schweiz abschrecke. 3. gehe es gegen das patriotische Gefühl, dass gewaltige Summen britischen Geldes jährlich durch ein Volk ausgegeben würden, das zum Dank, hauptsächlich mittelst der Presse, solche Abschreibungen und zwar meist wegen des südamerikanischen Krieges, und in Umständen die absichtlich entstellt oder überinterpretiert werden, die England regen lasse, dass der Aufenthalt unter ihm gerade jetzt alles andere wie angenehm sei.

Es sind dies die gewöhnlichen Warnungen, welche in gewissen Blättern jährlich wiederkehren und in der Regel von Skribenten herrihren, denen gegenüber Hoteliers und Bahnverwaltungen sich nicht coulant genug erwiesen; deshalb braucht man sich darüber auch nicht aufzutzen.

Handelsregister. Die Firma Florian Stoppany, Hotel Pontresina in Pontresina ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Johann Jakob Stoppany, von und in Pontresina, Christian Kuoni-Stoppany und in Chur, Ursina Stoppany, Florian Stoppany und Betty Stoppany, alle von und in Pontresina, haben die Firma Hotel Pontresina in den Besitz Florians Stoppany's übertragen, welches das Geschäft der erloschenen Firma Florian Stoppany, Hotel Pontresina unter 1. März 1901 mit Aktiva und Passiva übernommen hat. Zur rechtsverbindlichen Unterstift sind nur Johann Jakob Stoppany, Christian Kuoni-Stoppany und Florian Stoppany berechtigt.

Unter der Firma Aktiengesellschaft Hotel Belyedere Schuls-Tarasp hat sich, mit dem Sitz in Schuls, eine Aktiengesellschaft gegründet. Der Zweck derselben ist der einheitliche Betrieb der Hotel-Belyedere in Schuls. Von Pionier und Pionierdeutsch-Schuls, Erwerb von Grund und Boden zur späteren Entwicklung und Bauten und Unternehmungen, die sich als Bedürfnis in der Verkehrsbranche erweisen. Präsident ist Jakob Konrad Bonordan, von und in Sä. Die Gesellschaft ertheilt Prokura an Kaspar Pinüs, von Fetan, in Schuls, Direktor der benannten Hotels.

Die Trinkgeldfrage regt sich überall von Zeit zu Zeit. Eine grosse norddeutsche Zeitung die Unvorsichtige, dem Publikum die Spalten zu öffnen für eine einschlägige Debatte; da gabs denn eine Überschwemmung mit Artikeln kontra, bis schliesslich ein Kellner wild wurde und eiferte: „Gebt mir kein Trinkgeld mehr für eure vier Witten!“ Und die blöden Sprechzettel verhöhnen Menschen, von einem an Bildung tief unter ihm stehenden ein Trinkgeld anzunehmen, aber das Trinkgeld ist nun doch schliesslich so zur Gewohnheit geworden, dass es seinen Namen längst nicht mehr verdient. Wenn ich das Gold, was ich während meiner zwölfjährigen Thätigkeit als Kellner unter dem Namen Trinkgeld eingenommen habe, alles vertrinken sollte, so würde ich bis an mein seliges Ende nicht aus dem Thiran herauskommen, vulgar gesprochen. Es ist eben ein in der ganzen Welt beliebtes Zahlungsmodus geworden. Ein Kellner, der wirklich ihr eigenes Interesse besser, mit einem „non nob“ darüber zur Tagesordnung überzugehen, denn diese enthält wirklich noch so viel ungleich wichtigeren Fragen, dass man die Trinkgeldfrage noch unangeschritten nachreifern lassen kann. Der Redaktion ist es auch zu dick geworden und sie machte nach obiger Raterteilung die Klappe zu mit der Erklärung: Wir nehmen weitere Einsendungen über die Trinkgeldfrage nicht auf; es wäre schade um den Raum in unserm Blatte!

Elektrische Bahn Zinal-Zermatt. Es ist diese Fortsetzung der projektierten Bahn Siders-Zermatt, die sich wohl zu den interessantesten Touristenbahnen der Schweiz gestalten dürfte. Die Linie, deren Baukosten 6 Millionen Franken betragen sollen, wird 25 Kilometer lang und zum Teil in Steigungen von 1000 Metern auf 2000 Metern, Zahnstangenbetrieb, auf Zinal, 1630 m zum Montafon 2670 m ansteigen und dann auf Zermatt, 1820 m, hinabgehen. Nach dem Plan steigt die Linie von Zinal durch Wilder und über Weiden, parallel dem Laufe der Navigance, und folgt dem rechten Rande des Durand-

Gletschers, um am Mountet anzulangen. Hier befindet sich eine Hütte des Alpenklubs, als erste Staffel für die Alpensteiglinie über den verschiedensten Pässen. In gerader Linie führt man in die bedeckten Höhen von 2670 bis 2850 m über Maier und Turtur durch das Massiv des östern Gabelhornes. Beim Austritt aus dem Tunnel bietet sich den Blicken die gewaltige Pyramide des Matterhorns dar mit einem mächtigen Halbkreis von Gletschern und dem lachenden Thal des Zmuttbaches. Vom Tunnelausgang am fällt das Thal, um mit einigen Schleifen den obersten Punkt der Triftschlucht (Halftelle) zu erreichen und sich, über der Herbrigen durchschneidend und über den Triftbach hinauf, nach Zermatt zu wenden, wo die Endstation in die unmittelbare Nähe der Stationen der Visp-Zermattbahn und der Gornergratbahn zu liegen kommt.



Flüelapass, 22. Mai.

Giessbach. Hotel Giessbach, 25. Mai.

Grimmialp. Kur etablissement, 15. Mai.

Menzberg. Kurhaus Menzberg, 15. Mai.

Morgins. Grand Hotel des Bains, 1. Juni.

Müren. Grand Hotel und Kurhaus, 25. Mai.

Ragaz. Kurhaus, 25. Mai.

Simplon-Strasse, 25. Mai.

Stanserhornbahn und Hotel Stanserhorn, 25. Mai.

Wengernalpbahn, 20. Mai.

Zugberg. Kuranstalt Schönfels, 15. Mai.

Hospenthal. Hotel Löwen, 20. Mai; Hotel Meyerhofer, 25. Mai.

A. G. In derartige Privatangelegenheiten mischen wir uns lieber nicht mischen. Nichts für ungut.

M. L. N. Wie Sie in heutiger Nummer sehen, haben wir der Angelegenheit Folge gegeben. Die Adresse des Herrn Hans Schuster, Koch, ist uns nicht bekannt, vielleicht wird uns hierauf dieselbe mitgeteilt.

A. L. in C. und M. in M. Die Prämierung langjähriger Angestellten ist in unserm Verein noch nicht eingeführt, dagegen steht diese Frage auf den Traktanden der nächsten Generalversammlung. Sie müssen sich also bis dahin gedulden.

E. T. D. Der Internationale Pensionsverein, mit Sitz im Haag (Holland) ist weiter nichts als ein Reisebüro, welches von den Prozenten der Hoteliers sich eine angenehme Existenz zu gründen sucht. Der Ihnen auf dem Zirkular bereits avisirte Gast dürfte nur ein Lockvogel sein.

Witterung im März 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe
Zürich	14	11	0	2	14
Basel	15	8	4	0	19
Neuchâtel	16	10	1	1	19
Genf	12	2	1	1	21
Bern	15	12	3	1	19
Luizen	13	7	0	2	15
St. Gallen	18	15	0	3	18
Lucano	17	3	0	8	17
Chur	13	3	0	3	15
Davos	16	16	0	6	11

Sonnenschein in Stunden: Zürich 95, Basel 69, Bern 83, Genf 72, Lucano 111, Davos 114.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Jean Hügi, Portier, von Malters. Rosa Dubach, Buffetdame.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23. 30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Schützen die einheimische Industrie!

„Rooschüz“ * * * Waffeln
Bestes Dessert!
10 verschiedene Sorten.

An Hotels, Pensionen, Restaurants etc. Probier-Muster gratis und franko durch
Abteilung: Waffeln-Fabrik.

Protégez l'industrie suisse!

Gaufrettes * * * „Rooschüz“
Le meilleur dessert!
10 sortes différentes.

ROOSCHÜZ & C°, BERN. Division: Fabrique de Gaufrettes.